



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. TSG 08/15 Hoffenheim | 26.02.2019 | No. 229

Salli Zemme

„Die Achterbahnfahrt geht weiter.“ Dieser Satz war auch schon im letzten Fanblock gegen Hannover der allererste. Und er gilt noch immer: Nachdem wir uns mit einem Sieg im bei uns allen beliebten Nürnberg in die Winterpause verabschiedet hatten, ging die Rückrunde genauso los, wie die Hinrunde: Ein in weiten Teilen anständiger Auftritt (wobei es da auch andere Stimmen gibt) gegen Frankfurt endet in einer dummen und völlig unnötigen Niederlage.

Aber zum Glück kommt mit Dietmars „Verein“ ja heute ein Team aus der oberen Tabellenhälfte. Gegen die sah es in dieser Spielzeit bisher meistens ganz gut aus. Spätestens im Derby bei den Spätzlefrassern nächsten Sonntag, sollten die Jungs dieses Schema aber endlich aufbrechen. Vor uns liegen spannende Wochen!

Da also in nächster Zeit, wie ja sonst eigentlich auch, noch genug vom Sportlichen gesprochen werden wird, schadet es sicher nicht, dass der Fanblock den ihr heute in Händen handelt etwas politischer und ernster ist, als gewöhnlich. Neben ordentlich Fanpolitik gibt es heute auch eine Aktion im Gedenken an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau. Das ist ein Anlass, für den es sich lohnt, mal kurz aus der Fußball-Blase auszubrechen – v. a. in diesen Zeiten.

Deswegen gibt es hier nicht nur ein „Forza SC!“ , sondern auch ein entschiedenes „Nie wieder!“ . (lg)

18. Spieltag

Freitag:	Hertha BSC – Schalke
Samstag:	Dortmund – Hannover
	M'gladbach – Augsburg
	SCF – Hoffenheim
	Mainz – Nürnberg
	Wolfsburg – Leverkusen
	Bremen – Frankfurt
Sonntag:	Bayern – Stuttgart
	Düsseldorf – RB Leipzig

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Dortmund	27	45
2	Bayern	20	39
3	M'gladbach	19	36
4	RB Leipzig	13	31
5	Frankfurt	13	30
6	Wolfsburg	4	28
7	Hertha BSC	1	27
8	Hoffenheim	7	25
9	Bremen	0	25
10	Leverkusen	-4	24
11	Mainz	-4	24
12	Schalke	-3	21
13	SCF	-6	21
14	Düsseldorf	-13	21
15	Augsburg	-5	15
16	Stuttgart	-24	14
17	Hannover	-19	11
18	Nürnberg	-26	11

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Frankfurt

Zum Rückrundenauftritt ging es für uns an diesem Samstag ins nicht so weit entfernte Frankfurt. Um die 600 Sportclub-Fans ließen sich bequem und kostengünstig per Zug an den Ort des Geschehens karren. Parallel kam natürlich noch einiges an Autos und Bussen dazu, sodass der Gästeblock ordentlich gefüllt war. Zum Intro gab es neben den üblichen Fahnen noch ein paar Folien in unseren Farben Rot und Weiß.

Die ersten 20 Minuten gaben die Jungs auf dem Rasen ordentlich Gas - ja, und danach war's dann auch schon wieder vorbei. Frankfurt mit zwei schnellen Toren, unsere Elf komplett konsterniert und zu gar nix mehr fähig. Mit dem 3:1 sind wir meiner Meinung nach noch gut weg gekommen, aber auch nur weil Frankfurt wohl Kräfte sparen wollte und den Fuß vom Gas nahm. Gebraucher Mittag für alle Mitgereisten - und für manch einen eventuell ein Grund, mal auf die Geschäftsstelle zu tingeln und sein Eintrittsgeld zurück zu verlangen.

Nun denn ließ uns die Polente noch eine Stunde in der Kälte hängen, bevor es mit einigen Unterbrechungen wieder in den Zug und Richtung Heimat ging. (mk)

Nie wieder!

„Nie wieder“ – so lautet die Botschaft auf dem Mahnmal im früheren Konzentrationslager und in der heutigen Gedenkstätte in Dachau. Es ist die Botschaft der Überlebenden, jener, die dem Hass der Nationalsozialisten nicht zum Opfer wurden. ermutlich wären auch sie gestorben; vergast, erschossen, zusammengebrochen – hätte der Krieg im Frühjahr 1945 kein Ende genommen.

Morgen, am 27. Januar, jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, dem größten Vernichtungslager der Nazis, zum 74. Mal. Es ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Vor 15 Jahren gründete sich die Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im Deutschen Fußball“, ein

Bündnis aus Einzelpersonen, Fangruppen, Fanprojekten, Vereinen, Verbänden und Institutionen aus dem Fußball. Die Initiative setzt sich für eine würdige Gedenkkultur und Stadien ohne Diskriminierung ein.

Nie wieder

INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

Zum diesjährigen „Erinnerungstag im Deutschen Fußball“, der das Motto „Erinnern reicht nicht!“ trägt, wird es heute vor dem Spiel eine Stadionsdurchsage geben. Der Sport-Club Freiburg wird sich gegen jene Personen aussprechen, die den Fußball und unsere Gesellschaft mit antisemitischen und rassistischen Parolen und Aktionen vergiften und missbrauchen.

Vor zwei Wochen fand in Frankfurt eine Versammlung der Initiative statt. Neben ehemaligen Profispielern, Fans, Mitgliedern und Vertretern diverser Vereine nahmen auch Holocaust-Überlebende an dem zweitägigen Kongress teil. Neben diversen Workshops und Diskussionsrunden fanden auch sehr intensive Zeitzeugengespräche statt, welche mahnten: Es ist wieder an der Zeit, sich zu bekennen. Aus Freiburg debattierten der SC-Archivar Uwe Schellinger und fünf weitere Mitglieder.

Aus diesem Personenkreis ist auch die Idee für eine Choreografie entstanden, mit der heute einige Fans ein Zeichen im Dreisamstadion setzen wollen.

Erinnern reicht nicht. Jeder von uns hat Verantwortung – auch hier im Dreisamstadion. Der Fußball ist für viele von uns ein geschützter Raum, hier können wir uns fallen lassen, den Emotionen freien Lauf lassen. Wir können singen, springen, schreien. Jeder soll sich hier wohlfühlen. Wir dulden keine Diskriminierung. Keinen Rassismus, keinen Antisemitismus, keinen Sexismus, keine Homophobie, keinen Antiziganismus.

Seid nicht still, wenn ihr im Stadion davon betroffen seid oder ihr davon etwas mitbekommt. Bildet Banden, macht andere darauf aufmerksam, sprecht die Personen an oder holt euch Hilfe. Es betrifft uns alle. Nie wieder!

50+1

Jaja, ihr könnt es sicher nicht mehr hören. Zu 50+1 gibt es wahrscheinlich mindestens fünf Artikel pro Saison, irgendwann ist das Thema ausgelutscht. Auf ständige Wiederholungen reagieren Menschen nun mal mit Ignoranz und Genervtheit, weshalb es irgendwie auch niemanden mehr so richtig kratzt, wenn Donald Trump mal wieder irgendeinen Skandal vom Zaun bricht, im Mittelmeer mal wieder ein Schlauchboot mit 200 Menschen an Bord untergeht und der globale CO₂-Ausstoß immer noch Jahr für Jahr neue Rekorde aufstellt. So ticken wir Menschen nun mal und so war es wahrscheinlich schon immer. Auch der mittelalterliche Kleinbauer wird wohl nur noch mit den Schultern gezuickt haben, wenn der dreiundvierzigste Bewohner seines Dorfes an der Pest verreckt ist. Dass man von einem im Vergleich dann doch ziemlich trivialen Thema wie dem drohenden Wegfall der 50+1-Regel also irgendwann die Schnauze voll hat, ist daher nur verständlich.

Dadurch sind all die genannten Punkte aber nicht weniger scheiße! Wenn man merkt, dass man beginnt, dem stetigen Informationsfluss mit Apathie zu begegnen, dann ist ein aktives Gegensteuern angebracht. Über die großen gesellschaftlichen und ökologischen Probleme unserer Zeit und die bescheidenen Beiträge, die wir zu deren Bekämpfung leisten können, kann und sollte man sich anderswo schlau machen – zum Thema 50+1 ist unser spieltäglich erscheinendes Pamphlet, das ihr gerade in Händen haltet, zumindest mal ein guter Einstieg.

Nach dieser schwulstigen Einleitung sollte ich jetzt langsam mal zur Sache kommen, oder? Das Bundeskartellamt befasst sich derzeit intensiv mit der Zulässigkeit der 50+1-Regel, nach der Anleger von in Kapitalgesellschaften ausgliederten Profiabteilungen deutscher Fußballvereine dort nicht die Stimmenmehrheit übernehmen können, es sei denn, sie sind mehr als 20 Jahre lang „ununterbrochen und erheblich“ als Sponsor in Erscheinung getreten; eine Ausnahmeregel, die derzeit bei Leverkusen, Wolfsburg und Hoffenheim Anwendung findet. Diese Regel ist der Grund dafür, dass wir in Deutschland keine Verhältnisse wie in England, Italien oder einer Viel-

zahl kleinerer Ligen haben, wo Fußballvereine zwischen Investoren verschachert werden, die sich als Alleinherrscher aufführen und schon mal der Vermarktung wegen die Vereinsfarben ändern, Ticketpreise vervielfachen, unbequeme Fanblöcke dichtmachen, Trainer um Trainer verheizen und in schöner Regelmäßigkeit einstmals erfolgreiche Vereine in die Versenkung führen, ob durch Insolvenz und Zwangsabstieg oder schlicht fortgesetzten Misserfolg.



Die 50+1-Regel verstößt aber nach Ansicht vieler Rechtsexperten gegen deutsches und europäisches Kartellrecht. So hätten DFB und DFL eine Monopolstellung und würden diese missbrauchen, indem sie potenziellen Investoren den Marktzugang in unverhältnismäßiger Weise erschweren würden. Der Kölner Sportrechtsprofessor und Richter Jan F. Orth stellt mit seiner Ansicht, dass „die Verbände im Rahmen ihrer Autonomie bei der grundsätzlich staatsfernen Organisation des Sports berechtigt sind, den Bestand eines basisnahen und überschaubaren fremdkapitalfreien Systems durch eigene Regelungen aufrechtzuerhalten“ eher eine Ausnahme dar.

Dass die kartellrechtliche Prüfung überhaupt durchgeführt wird, liegt an einem Antrag, den die DFL selbst gestellt hat, die damit wohl Gerichtsurteilen zuvorkommen möchte, nachdem Hannover-96-Präsident Martin Kind bereits angekündigt hatte, gegen 50+1 vor Gericht zu ziehen. Was das Kartellamt entscheiden wird, ist natürlich noch völlig unklar, aber nach allem, was man zu diesem Thema so in Erfahrung bringen kann, ist es wohl angebracht, schon mal vorsorglich mit dem Schlimmsten zu rechnen. Der einzige Trost, der einem als Freiburger bleibt, ist, dass der SCF nach wie vor ein eintragungsfähiger Verein ist und in dieser Rechtsform keinen Platz für Investoren bietet. Umso wichtiger ist es, dass das auch so bleibt! (jj)

Unsere Kurve

Das erste Januar Wochenende ist Fußballfrei?! Nicht ganz, zwei SCFR-Mitglieder machten sich auf den Weg nach Hamburg, um am Jahrestreffen der Interessensgemeinschaft Unsere Kurve (UK) teilzunehmen. Das zweitägige Treffen fand in einer der Lounges des Volksparkstadions statt, wo sich Vertreter der ersten bis dritten Liga über verschiedene Themen austauschten.

Hier stand im Vordergrund gemeinsame Interessen zu bündeln und in der Öffentlichkeit oder gegenüber Verbänden, z. B. der DFL, zu vertreten. Themen waren daher Formen der Vereinsausgliederung mit Problemen und Herausforderungen für die Fanmitbestimmung und -belange, Stadion(um)bau, Einlasssituationen, Sanktionen von Verein, Polizei und ggf. städtischen Behörden gegenüber Fans. Weiter werden bei UK immer wieder die Spieltagsansetzungen kritisch betrachtet und die teilweise „fadenscheinigen“ Begründungen der DFL hinterfragt und an diese zurückgemeldet.

Wir als SCFR sehen hier die Chance bundesweit Einfluss zunehmen und im Austausch mit anderen Fans Themen zu diskutieren und Erfahrungen für den eigenen Standort zu sammeln. Wir werden hier weiter am Ball bleiben und freuen uns auf eure Fragen oder Anregungen. Kommt am Infostand vorbei. Das nächste Treffen ist am 1. Mai in Frankfurt. (sr)

Fansprinter

Kaum ist die erste Fansprinterfahrt rum, steht schon die nächste an. Wir fahren am **Sonntag, 3. Februar** zum Derby nach **Stuttgart**. Die Abfahrtszeiten sind:

Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 8	13:35
Offenburg		14:10
Stuttgart-Untertürkheim	Gleis 2	16:12
Stuttgart-Untertürkheim	Gleis 2	20:48
Offenburg		22:41
Lahr		22:55
Riegel-Malterdingen		23:08
Denzlingen		23:17
Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 8	23:25

Alle nach Stuttgart! Für Stadt und Verein! Forza SC!

SCFR auswärts

Nach der ganzen Zugfahrerei folgen auch mal wieder ein paar Bustouren. Zum Auswärtsspiel auf **Schalke** am **Samstag, dem 16. Februar**, fahren wir, wie folgt:

- 6:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 6:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 6:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 6:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45€ für SCFR-Mitglieder, sonst 50€



Auch zum Auswärtsspiel in **Leverkusen** am **Samstag, dem 2. März**, fahren wir mit dem Bus. Die Abfahrtszeiten und die Preise sind die gleichen, wie gegen Schalke.

- 6:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 6:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 6:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 6:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45€ für SCFR-Mitglieder, sonst 50€

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtssfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

